

Gefährdungsanzeige

Das neonatologische FA-Dienst der Abteilung für Kinder- u. Jugendheilkunde der Klinik Floridsdorf kann derzeit aufgrund des herrschenden Personalmangels nicht mehr suffizient besetzt werden und es wird nach Lösungen gesucht, um die Versorgungslücke zu schließen.

Die angedachte Lösung, dass der diensthabende Oberarzt / Facharzt der Allgemeinpädiatrie das Neugeborenenzimmer und postnatal kritische Neugeborene „mitbetreut“ ist aus mehreren Gründen fahrlässig.

- 1) Der/die Facharzt/ärztin der Pädiatrie betreut im Dienst
 - Station 42-D
 - die Kinder- und Jugendambulanz (24 Stunden Notfallambulanz mit einem sehr hohen Patientenaufkommen)
 - Herzalarm / Notfallalarm für Kinder und Jugendliche im gesamten Krankenhaus
 - Konsiliartätigkeit an anderen Abteilungen für alle unter 18-jährige PatientInnen

Ein weiterer zusätzlicher Verantwortungsbereich gefährdet die Versorgung der stationären, als auch der ambulanten Patienten der Allgemeinpädiatrie.

Hohe, derzeit steigende Ambulanzzahlen in der Kindernotfallambulanz (24/7) erhöhen stetig die Belastung der Dienstmannschaft der Allgemeinpädiatrie. In dieser Situation noch zusätzlich Neugeborene in möglichen Notsituationen „mitzubetreuen“ ist undenkbar und patientengefährdend.

- 2) Die Versorgung, das Erkennen des kritisch kranken Neugeborenen, eine adäquate Diagnostik und Therapieentscheidung und ggf. Reanimation von Neugeborenen und Frühgeborenen ist ein Teilgebiet der Pädiatrie, welches lege artis von Neonatologen (Pädiater mit einschlägiger Erfahrung in diesem Teilgebiet bzw. Zusatzfach Neonatologie) durchgeführt wird.

Der Erfolg der Versorgung kritisch kranker Neugeborener bzw. der Reanimation beim Neu- oder Frühgeborenen hängt maßgeblich von der Expertise der reanimierenden Person sowie der routinierten Zusammenarbeit des gesamten Teams ab. Beide Voraussetzungen sind bei allen, derzeit in unserem OA- Dienst tätigen Personen in Bezug auf die Neonatologie nicht erfüllt.

Die Übernahme der Versorgung der Neonatologie wäre für die in Frage kommenden OÄ/FÄ nicht nur als Einlassungsfahrlässigkeit zu werten, sondern würde auch die Versorgungsqualität kritisch kranker Neu- und Frühgeborener an unserer Abteilung wesentlich verschlechtern.

Aus diesen Gründen sehen wir uns nun gezwungen, im Sinne der Patientensicherheit, diese Gefährdungsanzeige zu erstatten und auch Tätigkeiten, welche mit einer Einlassungsfahrlässigkeit einhergehen, strikt abzulehnen.

Gezeichnet von den Fachärzten der Allgemeinpädiatrie

Wien, ~~3.10.2022~~
30.09.2022

Marc G.